

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 59.

Sonnabend, den 28. Februar.

1846.

Vorläufiger Bericht

über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten
am 25. Februar.

(Schluß.)

Hierauf trägt Dr. Wendler das Gutachten der Kirchen- und Schuldeputation zu dem sie betreffenden Theile des Budgets vor. Die Deputation schlug unter Anderm vor, den Antrag auf nutzbarere Ausleihung der Kirchengelder bei dem Stadtrathe zu erneuern, da sich gezeigt habe, daß die Zinseinnahmen theilweise zurückgingen. S. Wigand: er halte es nicht für angemessen, die Capitalien auf möglichst hohe Zinsen hinaufzuschrauben, da ohnedies der Zinsfuß jetzt hier sehr hoch und höher als in manchen größeren Städten, z. B. Hamburg, sei. Ref. Dr. Wendler: es wäre etwas anders, wenn die Commune mit einem Beispiel hierin vorangehen sollte, aber so folge sie bloß andern nach. Der Deputationsantrag ward angenommen. — Für den französischen Sprachlehrer an der Real- und Bürgerschule hatte der Stadtrath wiederholt eine Gehaltszulage von 50 Thaler beantragt, da sein Gehalt dadurch auch in ein annäherndes Verhältnis zu dem der andern Lehrer der Realschule gestellt werde; die Deputation war dagegen, da er bloß Fachlehrer sei und zur Zeit eine erste Classe der Realschule nicht bestehe; ihr Gutachten ward angenommen. Hierbei bemerkte die Deputation: auf einen früheren Antrag des Collegiums, daß dem französischen Sprachunterricht größere Beachtung gewidmet werden möge, habe der Rath eine Erwiderung gegeben, bei welcher sie Berathigung zu fassen vorschlug. Vicevorsteher Pohlenz: er glaube, daß in einer Handelsstadt, wie Leipzig, der französische Sprachunterricht noch mehr, als jetzt geschehe, berücksichtigt werden müsse, und wünsche also, daß der Antrag wiederholt werden möge. Ernst: er stimme dem bei; in den obern Classen sei die Zeit viel zu spät dazu, es müsse früher angefangen werden. Dr. Lippert sen. bittet um Aufklärung, ob es sich hierbei bloß um den französischen Unterricht in der Bürgerschule oder auch um den in der Realschule handle? Referent Dr. Wendler: bloß um jenen; übrigens müsse er darauf hinweisen, daß hier durch Privatunterricht viel gethan werden könne. Ernst: er sei stolz darauf, Schüler der Bürgerschule zu sein; aber er könne nicht bergen, daß zur Zeit des Directors Gedike nicht bloß in den obern Classen hierin Unterricht erteilt worden sei; Privatstunden könne nicht Jeder bezahlen; er wünsche, daß schon in der dritten und vierten Classe mit dem französischen Unterricht angefangen werde. Referent Dr. Wendler: seit jener Zeit seien viele andere Gegenstände des Unterrichts hinzugekommen, daher vielleicht in relatives Zurücktreten des Sprachunterrichts. Bei Namensaufruf erklärten sich 27 gegen 25 Stimmen dafür, dem Deputationsantrage gemäß sich bei der Erwiderung des Stadtrathes zu beruhigen. — Die schon früher vom Stadtrath beantragte Gleichstellung mehrerer Lehrergehälter war das vorige Mal von der Vorlegung des speciellen Etats hierüber abhängig gemacht worden; nachdem diese geschehen, beantragte die Deputation nachträgliche Genehmigung des Budgets von 1845 und fernere des von 1846, da man schon früher für jene Gleichstellung sich entschieden habe.

Vicevorsteher Pohlenz: er zweifle, ob das Plenum schon einen solchen Beschluß im vorigen Jahre gefaßt habe; er sei gegen Gleichstellung, da dadurch der Sporn zum Vorwärtsschreiten genommen werde: die Stadtverordneten seien ohnedies in der Lage, für das Schulwesen bloß Geldbewilligungen zu machen zu haben, dies nehme dann allen Einfluß; er wünsche vielmehr persönliche Gehaltszulagen im einzelnen Falle, statt einer festen Dotation von vorn herein. Um den aufgestellten Zweifel über den früheren Beschluß zu heben, verlas Referent Dr. Wendler die frühere Erklärung der Stadtverordneten. Vicevorst. Pohlenz wiederholt das geäußerte Bedenken: es sei damals die Gleichstellung nur für zweckmäßig erkannt worden. Seyffert: es sei vielmehr der Beschluß der Gleichstellung unter der Bedingung, den Etat vorzulegen, gefaßt, diese Bedingung sei nun erfüllt und mithin bestehe der Beschluß. Koch: wenn auch eine Gleichstellung erfolge, so bleibe doch die Möglichkeit, Gehaltszulagen zu bewilligen. Vicevorsteher Pohlenz: dies könne dann nur bei dem obersten Classenlehrer geschehen. D. v. Zahn: der Wechsel der Lehrer in den Classen, worüber viel Klage geführt werde, falle durch die Gleichstellung weg. Das Deputationsgutachten ward bei der Abstimmung in allen Punkten genehmigt. Eben so erlangt ein Deputationsantrag Genehmigung, daß zwei Lehrerinnen (Frau Dr. Lechner und Fräulein Korn) in den ihnen bestimmten Gehaltsgenuß eingesetzt werden möchten, während sie jetzt mit einem andern Gehalte bei einer andern der beiden Bürgerschulen, als bei der sie angestellt seien, fungirten. Die dem Herrn Dr. Reichenbach schon 1841 auf sechs Jahre gewährte jährliche Zulage von 50 Thlr. wurde ihm in Betracht seiner Verdienste um die Schule von 1846 an auf neue 3 Jahre bewilligt. — Bei der zweiten Bürgerschule hatte der Stadtrath das Gesuch des Lehrers Herrn Schott, seinen Gehalt von 450 auf 500 Thlr. in Gleichstellung mit dem des ersten Mädchenlehrers zu erhöhen, bevorwortet und die Deputation trat bei. Löwe: er möchte fragen, wie es komme, daß der Mädchenlehrer einen höhern Gehalt beziehe, da doch wahrscheinlich die Gehälter der Classenlehrer für Knaben- und Mädchenklassen von Anfang an gleich bestimmt worden seien? Referent Dr. Wendler: dies sei wahrscheinlich nicht geschehen, vielleicht weil damals die Mädchenklasse stärker gewesen. Der Deputationsantrag ward angenommen. Der Zuschuß, den die zweite Bürgerschule aus Stadtcassen braucht, beträgt 3332 Thlr., der der ersten Bürgerschule 2750; zus. 6082 Thlr. — Bei der Rathsfreischule war ein auf dem vorigen Budget vergessenes, aber stiftungsmäßiges Holzdeputat Gegenstand von Erörterungen der Deputation geworden; ihr Antrag, es zu bewilligen, jedoch dem Rathe zu erkennen zu geben, daß der jährliche Feuerungsaufwand sehr gestiegen sei, wurde angenommen. Der Zuschuß, dessen die Rathsfreischule bedarf, beträgt 4226 Thlr., gegen voriges Jahr 16 Thlr. mehr. — Gymnasien. Für die Thomasschule wurde die Anstellung eines neuen Hilfslehrers mit 200 Thlr. beantragt. Dieselbe war motivirt durch das Wachsen der Schulen: 1836 seien 91 Externen gewesen, jetzt 150 und mit den Alumnen 217; die übergroße Anstrengung der jetzigen Lehrer sei Ursache von mehrfachen

Krankheiten derselben geworden; auch sei eine große Last für dieselben die Inspection, die sie der Reihe nach zu übernehmen hätten; übrigens sei auch die Einnahme der Schulcasse, die 1831 969 Thlr. betragen, 1844 auf 1800 Thlr. gestiegen. Die provisorische Anstellung wurde genehmigt. Bei der Nicolaischule war vom Lehrer der Physik, Herrn (Prof.) Dr. Marbach, ein Besuch um Bewilligung von 100 Thlr. zur Wiederinstandsetzung des physikalischen Cabinets, und von jährlich 50 Thlr. zu dessen Erhaltung gestellt worden. Der Stadtrath und die Deputation erklärten sich für Bewilligung von jährlich 50 Thlr., letztere jedoch unter Beschränkung auf 3 Jahre. Vicevorsteher Pohlenz wünschte die Bewilligung nur für das laufende Jahr gemacht zu sehen; das physikalische Studium sei nur eine Nebensache für ein Gymnasium, und das Schulgeld betrage ohnedies nur 950 Thlr. bei der Nicolaischule; nächstes Jahr könne man von Neuem hierüber Beschluß fassen. Ref. Dr. Wendler: die Naturwissenschaften hätten sich sehr erweitert und es müßten die Gelehrten Schulen an diesen Fortschritten sich theilhaben; es sei sehr erfreulich, daß der Lehrer der Naturwissenschaften mit einem solchen Besuche selbst herausgetreten sei; überdem habe der Rath weniger bevorzogen, als petitiert worden sei. Löwe: es sei ganz gleich, ob auf drei Jahre oder auf ein Jahr bewilligt werde. Der Unterschied liege bloß darin, daß man im nächsten Jahr werde nochmals zu bewilligen haben. Vicevorsteher Pohlenz: dann sei es für nächstes Jahr ein neues Postulat. Ref. Dr. Wendler: allerdings sei es ein wesentlicher Unterschied; denn der Lehrer könne ganz anders disponieren, wenn er wisse, daß er nächstes Jahr wieder 50 Thlr. bekomme, als wenn nicht. Der Deputations-Antrag ward angenommen. Endlich wurde noch beschlossen, vom Stadtrath darüber Aufschluß zu erbitten, wie es komme, daß bei der Nicolaischule 185 Thlr. Druckkosten u. postuliert seien, während bei der Thomasschule nur 60 Thlr.; wobei bemerkt wurde, daß die Postulat schon wiederholt vorgekommen sei. Mit vorstehenden Modificationen ward auch dieser Theil des Budget genehmigt.

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer, Mittwoch den 25. Febr.

Dem Gange der heutigen Debatte über sächsisch-bayerische Eisenbahn — vor deren Beginn noch der königl. Commissar Kohlschütter erklärte, wie in dem Voranschlage ein zweites Gleis nicht mit berechnet gewesen und die Compagnie zur Dampfbahn allerdings verpflichtet sei und bei einzelner Strecke nur von der Regierung dispensiert werden könne — trat zuvörderst Meißel mit dem Antrage auf Verschiebung der Beschlußfassung bis nach Berichterstattung über die böhmische Bahn entgegen. Georgi bestritt dies, weil kein Zusammenhang zwischen beiden Bahnen stattfindet und die Angelegenheit der sächsisch-bayerischen Eisenbahn sehr dringend sei; Hensel II. desgleichen, weil bei einer von beiden zu beraten doch angefangen werden müsse; D. Schaffrath: weil nach dem Meißel'schen Antrage der Beschluß, also nicht die Berathung ausgesetzt werden solle, ersterer aber die Berathung am Besten stets sofort zu folgen habe; Minister v. Falkenstein wegen der Sicherheit des Unternehmens. Poppe bestritt den Meißel'schen Antrag ebenfalls: es liege eine sofortige Beschlußfassung sowohl im Interesse der Regierung als des Unternehmens; die Zeit dränge in jeder Hinsicht und die Verschiebung könne zu Folgen Veranlassung geben, welche man später leicht als sehr unangenehme anzusehen haben würde. Der Antrag wurde verworfen und hierauf die Debatte in der Hauptsache selbst fortgesetzt. D. Schaffrath: einen gewandteren und geschickteren Advocat als den Herrn Referenten habe die sächsisch-bayerische nicht finden können; doch wollte er mehrere Widersprüche in dem Gutachten desselben finden. Das Unternehmen selbst anlangend, so stehe ihm bei einem Hinblick auf das Geschehene der Verstand still, er erstaune über die Maßlosigkeit der Ansprüche dieser Gesellschaft und die Form, in der sie dieselbe geltend mache; es schiene fast als ob sie noch Bedingungen da-

für, daß man ihre Bitten gewähre, vorschreiben wolle; die Actionaire hätten lieber ihr Directorium zeitiger und besser controliren sollen. Alle Entschuldigungen der Ueberschreitungen seien eben so viele Selbstanklagen der Regierung und des Directoriums. Wenn gesagt werde, daß die Actienzeichner und die Regierung seiner Zeit nicht an einen Unterschied zwischen Anlage- und Actien-capital gedacht, so sei dies eine bloße Behauptung; auch Regierung und Stände hätten bei ihrer Bethheiligung nicht daran gedacht, daß 11 Millionen, sondern sie hätten nur geglaubt, daß 6 Millionen erforderlich gewesen wären; und doch solle man jetzt noch 5 Millionen verwilligen. Um so viel Geld in die Hände einer Compagnie zu legen, bedürfe es des Vertrauens zu dem Directorium; wenn nun aber vielleicht von diesem Gelde, was von den Steuerpflichtigen entnommen werde, Festeffen gegeben, Champagner getrunken würde, wer stehe dafür? also er sei für Staatsbau und bewillige nichts für die Gesellschaft. Georgi: der Abgeordnete habe ihm die unverdiente Ehre gegeben, ihn den Advocat der sächsisch-bayerischen Eisenbahn zu nennen und seinen Bericht zu loben; das letztere habe derselbe schon durch den anderseitigen Tadel wieder auszugleichen gesucht, er selbst aber sei weder ihr Advocat noch bei ihr theilhaftig. Wenn bloß nach Rechtsgründen geurtheilt werden solle, so würde es besser sein, wenn in der Ständeversammlung bloß Juristen säßen, auch hätte man dann nicht für nachträgliche Steuerfreiheitsentschädigung stimmen sollen; die Actionaire würden allerdings sehr froh sein, wenn der Staat die Bahn übernehme, ob aber dies im Staatsinteresse liege, das sei eben die Frage. Aus dem Winkel erklärte sich im Interesse der Steuerpflichtigen gegen Uebernahme auf Staatskosten. Meißel: nur ungern und sehr ungern stimme er für die Bewilligung; wenn er es thue, hoffe er aber zur Staatsregierung, daß sie eine Veränderung des Directoriums vornehmen oder bewirken lassen werde. v. Thielau: es brauchen nicht allenthalben Dampfbahnen auf der sächsisch-bayerischen Eisenbahnstrecke zu sein. Brockhaus: es sei bei dieser Bahn in einer Weise verfahren, die keineswegs Beifall finden könne, es komme ihm vor, als ob man mit Millionen spielte, gleich als wären es keine Millionen; unbegreiflich müsse er es finden und kaum sei es zu erklären, wie die Generalversammlung der sächs.-bayerischen Eisenbahn nicht die Bedingungen angenommen, die von der Regierung im Betreff der Frist, die Bahn zu übernehmen, gestellt worden: gegen eine 25 jährige (anstatt 15 jährige) Rückkaufsfrist werde er jedenfalls stimmen. Minister v. Falkenstein: es gereiche zur Ehre und zum Nutzen des Landes, wenn das Unternehmen so schnell als möglich gefördert werde, es komme bei Beurtheilungen nichts leichter vor, als daß man Gegenwart und Vergangenheit außer Augen lasse; die Voranschläge hätten so rasch geschehen müssen, um zur Subscription schreiten zu können; auch seien sie im Vergleich mit anderen Bahnen in ähnlichen Verhältnissen nicht zu hoch überschritten; nehme er auch die Arbeit der Techniker nicht unbedingt in Schutz, so wären doch unter früheren Verhältnissen gründlichere Erörterungen weniger politisch, weniger zweckmäßig gewesen. Als hierauf v. Beschwitz auf geheime Sitzung antrug, wurde auf Widerspruch D. Schaffrath's eine Principfrage hervorgerufen, welche einstweilen auf Vorschlag des Präs. Braun, dem Brockhaus beitrug, durch Verwahrung zu Protocoll beigelegt wurde.

Freunde ernster Musik und vorzüglich auch des Orgelspiels macht man darauf aufmerksam, daß Herr Musikdirector Kloss, dem hiesigen musikalischen Publicum aus seinem längern Aufenthalte in hiesiger Stadt als tüchtiger Künstler hinlänglich bekannt, zu nächstem Montage ein Concert in der hiesigen Thomaskirche bei brillanter Erleuchtung geben, und darin Gesangcompositionen unseres vortrefflichen Seb. Bach und mehrere Orgelstücke (auch eigener Composition) aufführen wird. Wir heißen ihn als einen Landsmann herzlich willkommen und sind begierig auf seine Fortschritte in der Kunst seit einer Reihe von Jahren! P.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretsche.

Am Sonntage Inveravit predigen:

zu St. Thomä:	Früh	9 Uhr	Fr. M. Küchler,
	Mittag	12 Uhr	M. Pinkert,
	Vesp.	2 Uhr	Cand. Dertel;
zu St. Nicolai:	Früh	9 Uhr	D. Fischer,
	Vesp.	2 Uhr	M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	9 Uhr	M. Naumann,
	Vesp.	2 Uhr	M. Großmann;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl, Abendmahlsf.,
	Vesp.	2 Uhr	Semin. Tschirner;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Wegel;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Gräbner;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	P. Kaspar;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	Pastor Howard;
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Blüher.

Montag zu St. Nicolai:	Früh	7 Uhr	Fr. Cand. Schulze;
Dienstag zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	M. Walter;
Mittwoch zu St. Nicolai:	Früh	7 Uhr	M. Heyl;
Donnerstag zu St. Thomä:	Früh	7 Uhr	M. Kahrig;
Freitag zu St. Nicolai:	Früh	7 Uhr	D. Fischer.

Nachmittag 2 Uhr	Montag zu St. Thomä:
2	Donnerstag zu St. Nicolai;
1 1/2	Sonnabend zu St. Nicolai.

W o c h e n :

Fr. M. Küchler und Fr. M. Tempel.

Zur Nachricht.

Die Ordnung der öffentlichen Prüfungen der Katechumenen, welche am diesjährigen Palmsonntage feierlich in die Gemeinde aufgenommen werden sollen, ist folgende:

Thomaskirche:	Nicolaikirche:
1) Knaben	1) Knaben
den 3. März	den 2. März
den 4. März	den 3. März
den 5. März	den 4. März
2) Mädchen	2) Mädchen
den 6. März	den 6. März
den 10. März	den 10. März
den 11. März	den 11. März

Die Prüfungen in den vier andern Kirchen nehmen ihren Anfang:

in der Neukirche	den 3. März	} um 2 Uhr.
in der Johannis Kirche	den 3. März	
in der Georgenkirche	den 2. März	
in der Jacobskirche	den 2. März	

Ältern und Lehrer werden geziemend ersucht, ihre Kinder und Schüler zu schuldiger Theilnahme an diesen Prüfungen gebührend anzuhalten und, so weit es insbesondere den Ältern möglich ist, selbst zu begleiten.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche.
Jesus meine Zuversicht u. von Schicht. (In zwei Theilen.)

Liste der Getrauten.

Vom 20. bis mit 26. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) Fr. F. A. H. Urbich, Handlungscommis, mit Igfr. J. E. Freitag, J. F. Burkhards, Markthelfers Pflgetochter.

- 2) Fr. J. E. H. Gräfe, Bürger und Restaurateur, mit Igfr. E. Schöppe, Bürgers, Expediteurs und Hausbesizers in Halle Tochter.
- 3) Fr. J. G. Süß, Gärtner, mit J. E. Löwe, Schullehrers in Uchteritz Tochter.
- 4) Fr. J. E. Voigt, Schaffner bei der S.-B. Eisenbahn, mit Igfr. J. M. Sommer, M. u. Privatgelehrten hinterl. T.
- 5) E. A. L. Piefer, Markthelfer, mit Igfr. J. E. F. Zeitschel, Bürgers und Agentens hinterlassener Tochter.
- 6) Fr. F. A. J. Hecht, Schriftsetzer, mit Igfr. A. E. G. Wolf, Kaufmanns aus Mainz hinterlassener Tochter.
- 7) F. G. Lorenz, Einwohner hier, mit E. H. Klepzig, Hausmanns Tochter.
- 8) J. G. Böhne, Bote bei der Gewerbesteuer-Einnahme, mit Igfr. J. E. R. Sühlig aus Wurzen.
- 9) Fr. G. E. Hofmann, Chirurg auf den Thonbergstraßenshäusern, mit A. B. Graupner, Bürgers und Victualienhändlers hinterlassener Tochter.
- 10) E. H. Schlegel, Markthelfer, mit F. W. Barthen, Schneidermeisters aus Eilenburg T.

b) Nicolaikirche:

- 1) Fr. F. G. Straube, Bürger und Glasermeister, mit Igfr. J. W. Bär, Bürgers und Tuchbereitermeisters hinterlassener Tochter, und Frn. J. G. Wehels, Bürgers und Tuchbereiter-Obermeisters Stieftochter.
- 2) Fr. G. Winkler, Bürger und Korbmachermeister, mit Igfr. J. A. F. Weber, Bürgers und Tischlermeisters in Wettin hinterlassener Tochter.
- 3) J. F. Bieweg, Bürger und Korbmachermeister, mit Igfr. F. J. Müller, Bürgers und Lackiers hinterl. T.
- 4) F. E. Pölich, Maurerge'elle, mit F. H. Reinwarth, Kramers hinterlassener Tochter.
- 5) E. A. J. Schimpf, Cigarrenmacher, mit P. E. H. Behringer, Mägenmachers hinterlassener T.
- 6) E. H. Kühn, Markthelfer, mit W. H. Kronjäger, Bergmanns in Baltitz hinterl. T.
- 7) J. E. E. Lange, Cigarrenmacher in d. Straßenhäusern, mit D. H. Böttger, Maurers daselbst hinterlassener Tochter.

- c) Katholische Kirche: Vacat.
d) Reformirte Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 20. bis mit 26. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) Frn. E. A. Senfs, Kaufmanns Tochter.
- 2) Frn. J. Knorr, Musiklehrers Sohn.
- 3) Frn. J. G. F. Hovers, Rathsthorschreibers Tochter.
- 4) Frn. J. G. Brommers, Bürgers u. Victualienhdler. S.
- 5) Frn. E. F. Böldners, Bürgers u. Ziegeldeckermeisters S.
- 6) E. A. Oberländers, Cigarrenmachers Tochter.
- 7) J. E. G. Köhlers, Malergehilfens Tochter.
- 8) J. E. G. Thiele's, Aufladers bei der S.-B. Eisenbahn T.
- 9) J. E. Hellers, Handarbeiters Tochter.
- 10) J. E. Wunders, Zimmergefellens Tochter.
- 11) J. F. Fugmanns, Zimmergefellens Sohn.
- 12) J. E. Brodes, Rathskohlentragers Tochter.
- 13) E. L. Würtels, Schneidergefellens Tochter.
- 14) Frn. A. F. W. Zimmers, Puz- u. Waarenfabrikantens S.

b) Nicolaikirche:

- 1) Frn. J. G. Fleischers, Bürgers und Tapezierers S.
- 2) Frn. J. Strohbachs, Postschaffners Sohn.
- 3) Frn. E. F. Kofens, Schriftsetzers Sohn.
- 4) Frn. F. W. Jahns, Schriftsetzers Sohn.
- 5) Frn. P. Müllers, Musici Sohn.
- 6) Frn. J. E. Kunze's, Bürgers und Schenkwirths Sohn.

- 7) Hrn. C. H. Bogels, Bürgers u. Schuhmachermeisters S.
- 8) Hrn. J. E. S. Langenbergers, Buchdruckers Sohn.
- 9) Hrn. E. S. Gerolds, Wägenmachers Sohn.
- 10) Hrn. W. E. Griebischs, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
- 11) Hrn. E. S. Kriebachs, Bürgers, Hausbesizers u. Victualienhändlers Tochter.
- 12) J. W. Rohrs, Schlossergesellen Tochter.
- 13) J. W. Karbachs, Schuhmachers Tochter.
- 14) D. W. Eilenbergers, Steinsegers Sohn.
- 15) J. S. Junghanns, Wagenwächters Tochter.
- 16) J. W. Richters, Polizeibleners Tochter.
- 17) J. S. Henschels, Markthelfers Tochter.
- 18) J. F. A. E. Schmides, Markthelfers Sohn.
- 19-21) 3 uneheliche Knaben.
- 22-24) 3 uneheliche Mädchen.
- c) Katholische Kirche: Vacat.
- d) Reformirte Kirche: Vacat.

Israelitische Gemeinde.

Geboren:

- 1) Hrn. Meyer Nagler, Cantor, eine Tochter.
- 2) Hrn. Caspar Sohn, Kaufmann, ein Sohn.

Getreidepreise vom 20. bis mit 26. Februar.

Weizen	5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	bis	5 $\frac{1}{2}$ 22 ngr	—	λ
Korn	4 $\frac{1}{2}$ 7 ngr	—	λ	bis	4 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ
Gerste	2 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	bis	2 $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 27 ngr	—	λ	bis	2 $\frac{1}{2}$ 2 ngr	—	λ
Kartoffeln	— $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ	bis	1 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ
Erbsen	4 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ	bis	4 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ
Heu	— $\frac{1}{2}$ 20 ngr	—	λ	bis	— $\frac{1}{2}$ 22 ngr	—	λ
Stroh	3 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ	bis	4 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ
Butter	— $\frac{1}{2}$ 14 ngr	—	λ	bis	— $\frac{1}{2}$ 16 ngr	—	λ

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	bis	8 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Birkenholz	6 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	bis	6 $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ
Eichenholz	5 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	—	— $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Ellernholz	5 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ	bis	6 $\frac{1}{2}$ 5 ngr	—	λ
Kiefernholz	4 $\frac{1}{2}$ 15 ngr	—	λ	bis	5 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Kohlen	3 $\frac{1}{2}$ 10 ngr	—	λ	—	— $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ
Schl. Kalk	— $\frac{1}{2}$ 25 ngr	—	λ	bis	1 $\frac{1}{2}$ — ngr	—	λ

Börse in Leipzig, am 27. Februar 1846.

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	140 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	R. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ { v. 100 u. 25 : : lausitzer do. . . . 3 $\frac{2}{3}$ $\frac{2}{3}$: : do. do. . . . 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$:	99 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — 2 Mt. —	102 $\frac{1}{2}$	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . : do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	109
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. — 2 Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. : : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	96
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or. à 5 $\frac{1}{2}$	{k. S. — 2 Mt. —	111 $\frac{1}{2}$	Breslauerd. do. : à 65 $\frac{1}{2}$ As : do.	—	6 $\frac{1}{2}$	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	{k. S. — 2 Mt. —	99 $\frac{1}{2}$	Passir. do. do. : à 65 As : do.	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{2}{3}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{2}{3}$: do. do. do. do. à 3 $\frac{2}{3}$: do. do.	—	115 $\frac{1}{2}$
Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in S. W.	{k. S. — 2 Mt. —	57 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden : do.	—	—	Lauf.Zins. à 103 $\frac{2}{3}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	151 $\frac{1}{2}$ 150	idem 10 und 20 Kr. . . : do.	—	3 $\frac{1}{2}$	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{2}{3}$	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	6. 25 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cöln : do.	—	—	Leipziger Bank - Action à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	186	—
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	80 $\frac{1}{2}$ 80 $\frac{1}{2}$ 80	Silber : do. do. : do.	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	129 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	103 $\frac{1}{2}$	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	88	—
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. . . auf 100	—	—	K. Sächs. Staatsp. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{2}{3}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	94 $\frac{1}{2}$	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	104	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem : do.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	98 $\frac{1}{2}$	S.-Schles. Eisenb.-Action à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	90
			R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{2}{3}$ im 20 fl. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	95 $\frac{1}{2}$	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	80 $\frac{1}{2}$
			Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{2}{3}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ kleinere . . .	—	94 $\frac{1}{2}$	Lübau-Zittauer Eisenb.-Action excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	176
			*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 5 Pf.			Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$		
			†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.					

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 421 d. Bl.)

- 490. Bis 4. März 1846, Abds. . . Uhr, Einzahl. III. mit $\frac{1}{2}$ Thlr., den Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Härtensdorf, Weißbach und Zwickau betreffend. [Die Einzahlung geschieht an die Vereinskasse zu Härtensdorf.]
- 491. Bis 6. März 1846, Nachm. 1 Uhr, Einzahl. VI. mit 10 pEt., d. i. 10 Thlr., die Krakau-Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau und Krakau betr. [Daran sind, der früher eingezahlten 50 Thlr. halber, 13 $\frac{1}{2}$ sgr. als Zinsen auf 81 Tage zu kürzen, und kann in Berlin man bis zum 4. ej. gegen mäßige Vergütung bei den Hrn. J. Gebert und Comp. einzahlen.]
- 492. Bis 9. März 1846, Abds. . . Uhr, Einzahl. II. mit $\frac{1}{2}$ pEt. (15 Ngr.), die Ruhrort-Erfelder Kreis Gladbacher Eisenb.-Ges. zu Erfeld betr. [Die Einzahlung geschieht bei den Herren Bäckerath-Pellmann zu Erfeld und bei den Hrn. Gebr. Wolmar ebendaselbst.]
- 493. Bis 14. März 1846, Abds. . . Uhr, Einzahl. II. mit 5 pEt., d. i. 5 Thlr., die Reife-Brieger Eisenb.-Gesellschaft zu Breslau betr. [Daran sind 1 Thlr. 18 sgr. zweijährige Zinsen der früher eingezahlten 5 Thlr. zu kürzen, wiewohl nicht bereits 24 sgr. aufs erste Jahr erhoben wurden.]
- 494. Bis 15. März 1846, Nachm. 1 Uhr, Einzahl. IX. mit 10 Thlr., d. i. 10 pEt., die Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Ges. zu Potsdam betr. [In Berlin kann bei Hrn. Geh. Commerzienrath W. Beer eingezahlt werden.]

Ankündigung.

Das Publicum ist bereits unterm 26. Januar d. J. davon in Kenntniß gesetzt worden, daß die unterzeichnete Anstalt 6 Individuen angestellt und mit den erforderlichen Apparaten ausgerüstet hat, um die Reinigung von Kleidern und Schuhwerk Vorübergehender in den frequentesten Straßen auf Verlangen zu besorgen. Die Zahl ist nun auf 12 vermehrt worden, von denen 3 an den drei Bahnhöfen zur Zeit des Abganges und der Ankunft der Züge stationirt und die übrigen sonst auf passende Weise über die Stadt und Vorstädte vertheilt sind. Ihr Apparat trägt die Bezeichnung „**Nr. — Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung. Für einmalige Dienstleistung 5 Pfennige.**“ Sie sind mit einer Instruction versehen, die sie auf Anforderung einem Jeden, der ihren Dienst in Anspruch nimmt, vorzuzeigen haben. Etwas Beschwerden über unhöfliches Betragen dieser Leute, mangelhafte Ausführung der Arbeit u. s. w. bittet man unter Angabe der Nummer des Betreffenden bei der Anstalt gefälligst zur Anzeige bringen zu wollen.

Städtische Anstalt für Arbeitsnachweisung.
Leipzig, den 21. Februar 1846.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Nachmittage des 15. bis zum Morgen des 16. jetzigen Monats ist aus einem, am Theaterplatze, allhier gelegenen Hause

ein durchaus wattierte Frauenmantel von lichtbraunem Tüchlein, mit einem langen und einem kleinen Kragen — welcher letztere rings herum 3 Stufen hatte, von demselben Stoffe, im Leibe mit grünem Körper, unter dem großen Kragen aber mit braunem Cattun gefüttert, vorn mit Hefsel und Schlinge versehen, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl eine Auskunft zu ertheilen vermag, hierdurch auf, sich unverweilt bei uns zu melden und warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des gestohlenen Kleidungsstückes.

Leipzig, den 26. Februar 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine hölzerne, HFK. schwarzgezeichnete Waschwanne, welche am 20. oder 21. jetzigen Monats in hiesiger Stadt entwendet worden sein soll.

Wir fordern daher den Eigenthümer dieser Wanne hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 26. Februar 1846.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Heinze, Act. jur.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 1. März zum zweiten Male: **Anna von Oesterreich**, Intrigen-Stück in 5 Acten, nach Alexander Dumas von Charlotte Birch-Pfeifer.

Montag den 2. März: **Die weiße Dame**, komische Oper von Bojeldieu.

Dienstag den 3. März: **Hamlet**, Trauerspiel nach Shakspeare von Schlegel.

Zweite Quartett-Unterhaltung

(zweiter Cyclus)

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Sonnabend den 28. Februar 1846.

Quartett für Streichinstrumente von Jos. Haydn.

Quartett von Verhulst (neu).

Grand Septuor von L. van Beethoven.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{7}$ Uhr.

Die Concertdirection.

Mit Genehmigung eines Hochedeln Rathes:

Montag den 2. März Abends 7 Uhr

Vocal- und Orgelconcert

zum Besten einer Luther-Stiftung in der St. Thomaskirche, veranstaltet von Prof. **Carl Kloss**. Eintrittskarten zu 10 Ngr. sind in der **F. Kistner'schen** Musikalienhandlung und am Concertabend an der Vorhalle der Thomaskirche zu bekommen.

Physikalische Vorlesung.

Heute Abend um 7 Uhr im Saale der Nicolaischule: über Reibungselectricität, Electrophor, Electroskop, Electrificationsmaschine, Leydener Flasche u. s. w. Einzelbillets à 10 Ngr. an der Casse.
Prof. **D. Warbach**.

Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 28. Februar 12. Abendausstellung.

Herr **W. A. Barth** wird neuere Blätter der Kunstvereine in Deutschland und dem Auslande, so wie die Copie einer aus der Göthe'schen Sammlung zu Weimar entnommenen allegorischen Zeichnung von **Peter Vischer** auf Luther und die Reformation, ausstellen.

Zur Erinnerung an den 18. Februar 1846 erschien:

Das Erbe, das uns Luther hinterlassen.

Predigt

bei der 300jährigen Todesfeier

Dr. Martin Luthers

von

David Seybt,

Prediger an der Marien- und Barthentirche zu Baugen.

Preis 4 Ngr.

In Leipzig vorräthig bei **Wilh. Engelmann**.

Im Literarischen Museum, Ritterstraße Nr. 4, ist für beigesezte Preise zu haben:

Stunden der Andacht. 9. Aufl. Bibelform. 8 Bde. in 2 Bdn. Ppbd. Ladenpr. $2\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 20 Ngr. — Filippi Dizion. ital. tedesco & tedesco ital. 2 Tom. 1817. Hbfrzbd. Ladenpr. 8 $\frac{1}{2}$, für 1 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr. — Bartholdy u. Kumpf Gallerie d. Welt. Mit illum. Kpfen. u. Kart. 5 Bde. Ppbd. Ladenpr. $40\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$, für 20 $\frac{1}{2}$. — Menzel Facaden zu Stadt u. Landhäusern. 30 Hfte. Ladenpr. 40 $\frac{1}{2}$, für 20 $\frac{1}{2}$. — Kostüme auf den beiden königl. Theatern zu Berlin incl. einer Samml. Nationaltrachten. 58 Hfte. in 5 Bdn. Hbfrzbd. Ladenpr. $132\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für 40 $\frac{1}{2}$. — Heineke Musterblätter d. höhern Kalligraphie. 2 Hfte. Ladenpr. 8 $\frac{1}{2}$, für 3 $\frac{1}{2}$. — Originalansichten d. vornehmsten Städte in Deutschland, ihre Dome, Kirchen ic. 79 Hfte. Ladenpr. $26\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$, für 12 $\frac{1}{2}$.

In der Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio** sind vorräthig die wohlgetroffenen Portraits der Abgeordneten

Oberländer,	} Preis à 12 Ngr.	Bassermann,	} Preis à 10 Ngr.
Dr. Schaffrath,		Sander,	
Bürgerm. Todt,		Isstein,	

Neue für Sachsen patentirte Erfindung. Austrocknung feuchter Localitäten und Erhaltung des Holzes.

Die in Dresden neu gebildete Compagnie zum Betriebe der für Sachsen patentirten Industrie, welche die Austrocknung feuchter Localitäten und die Erhaltung des Holzes bezweckt, beehrt sich, hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie sich in den Stand gesetzt sieht, von künftigen 4. März an alle Bestellungen, welche aus irgend einem Theile des Landes an sie ergehen würden, sofort in Ausführung zu bringen.

Der Director wird jede gewünschte Auskunft über den Gegenstand dieser Industrie bereitwilligst ertheilen.

Man wende sich deshalb an die Direction, Antonstadt, niederer Kreuzweg Nr. 2, oder an das Hauptdepot im Hotel zur Stadt Wien bei Herrn **Pießsch**.

Die Direction.
G. A. Sobels & Comp.

Für Leipzig und Umgegend wird binnen Kurzem eine Commandite ernannt werden.

Den geehrten Kunstfreunden mache ich die ergebene Anzeige, daß mein Atelier Sonntags Vormittags von 10 bis 2 Uhr und Donnerstags Nachmittags von 3 Uhr an ihrem gütigen Besuch geöffnet ist.

Ferd. Bender, Figuren- und Landschaftsmaler,
Place de repos, Hauptgebäude 2. Etage.

Die Maschinenwerkstätte
von **Friedr. Emil Hoffmann**
am Windmühlenthore
empfehlen sich mit **Anlegung von Water-Closets**
(vollkommen geruchlose hermetisch verschlossene
Apartements.)

Die Anlegung dieser elegant ausgeführten Maschinen bietet bei dem Vorzuge, daß sie vorhandenen Geruch und Zug gänzlich beseitigen, auch noch im Vergleich zu den bisherigen Einrichtungen eine bedeutende Raumersparniß dar, und ist deren Berücksichtigung besonders bei **Bauplänen** sehr zu empfehlen. Obiges Etablissement empfiehlt sich ferner mit **Anlegung von Wasserleitungen für Wohngebäude**, vermitteltst niedlichen und doch sehr wirksamen an der Wand angebrachten Handpumpen.

Eine ausgezeichnete
grosse Auswahl

holländische Hyacinthen zc. in allen Farben, die jetzt in schönster Blüthe stehen, empfiehlt zu möglichst billigen Preisen von 3 Ngr. an bis 25 Ngr. pro Stück und erlaubt sich, alle resp. Hyacinthenfreunde darauf aufmerksam zu machen und bittet um geneigte Beachtung **Carl Friedrich Nießschel**,

Stand: Petersstraße vom Markte herein links der dritte.
Wohnung: Quersstr. 13, wo die Auswahl noch mannigfaltiger.

Blühbare **Raiblumenkeime**, das Schock 12 Ngr., das Duzend 2 1/2 Ngr., empfiehlt

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Saamen von **engl. Pensée's**, große Stiefmütterchen in Blume und Farbenpracht den früher angebotenen ähnlich, empfiehlt à Portion 5 Ngr.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Ball-Engagementsbücher

empfehlen

C. F. Reichert in Kochs Hof.

Pariser Herrenhüte neuester Façon
empfehlen billigst **Gustav Hartmann**,
Thomasmässchen Nr. 10.

Seiden- und Wollenfärberei von
Louis Dumont.

Ich empfehle mich einem geehrten Publicum, alle Arten seidene und wollene Zeuge in jeder beliebigen Farbe zu färben und appretiren, und verspreche schnelle Bedienung. Annahme: Reichels Garten (Vordergebäude). **Louis Dumont.**

Neu angefertigte **Zughüte** im neuesten Geschmack, **helle und dunkle Farben, Sauben**, besonders schöne Façon, **sehr billig**. Petersstraße, 1. Etage neben Stadt Wien.

Strohut-Bleiche

von **G. A. Dehne**, Schützenstraße Nr. 4.



Beste schwarze Comptoir- und Ganzleitinte,

welche niemals schimmelt und auf dem Papiere immer schwarzer wird, in Flaschen à 8, 4 und 1 1/2 ngr., in Kannen und Einzelnen die Kanne 6 ngr., Goldstreusand in Schachteln 2 1/2 ngr., blauen Streusand in Schachteln 2 ngr. empfiehlt **Eduard Deser**,
kleine Fleischergasse, rother Krebs Nr. 6.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle ich **Klingelzüge von Alohauf, Brodkörbchen** und einige Sorten **Kaffeebreter, Cigarrenetuis** in zweckmäßigen aber älteren Formen, **Schwammböden** von Metall zc., ferner **Nürnberger Clavierfäden** in kleinen und großen Rollen, Silberdraht, dabei auch dünne Sorten zum Ueberspinnen, Sporen und ff. plattirte Streighügel. **Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die neuesten **Reit- und Spazierstöcke** empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

in neu
diese
St
dergle
He
aus
empfe
in v
empfe
Prei
mit
und
Nr.
E
sten
wer
anft
mar
Leit
ne
sch
La
den
G
Kr
im
"i
erb
ste
B
an
m
ei
au
st

Mouffeline de laine

J. S. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

in neuen Frühjahrsmustern empfiehlt

Billiger Verkauf von Bremer Cigarren

in verschiedenen schönen Sorten von 6-12 Thlr., 15 u. 21 Thlr.

Liebhaber einer guten und billigen Cigarre, besonders auch Wiederverkäufer erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß diese Bremer Commissionsforderungen sowohl in Kisten, als auch en detail zu sehr niedrigen Preisen aufgeräumt werden sollen.

G. S. Grieshammer, Nr. 10 Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Streichhölzchen in Etuis à mille 2 Ngr.,

dergleichen ohne Etuis, 1 1/2 Ngr., empfiehlt

Moriz Richter, Barfußgäßchen.

Herrnhuter Rachel- und Kochöfen etc.

aus der Thonwaarenfabrik von J. C. Lukas in Kötzsch empfehle ich in verschiedener Auswahl.

Eduard Sachsenröder.

Böhmische Siebränder

in verschiedenen Dimensionen empfehle ich zu billigen Preisen.

Eduard Sachsenröder.

Parquetten zu Fußböden

empfehle ich ein reichhaltiges Lager zu den billigsten Preisen.

Eduard Sachsenröder.

Hausverkauf.

Ein in Neureudnitz gelegenes neu und massiv gebautes Haus mit Garten ist Veränderung halber sofort billig zu verkaufen und Näheres wird Herr Kaufmann Schuß, Dresdner Str. Nr. 27 gefälligst mittheilen.

Hausverkauf in Dresden.

Ein Haus mit schönem großen Garten in einer der angenehmsten Lagen dortiger Antonstadt soll Verhältnisse halber verkauft werden. Dasselbe ist hauptsächlich zur Bewohnung für eine anständige Familie schön und bequem eingerichtet. Adressen bittet man unter Chiffre F. A. H. 10 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Zu verkaufen ist aus freier Hand eine Stunde von Leipzig ein an der Bornaschen Straße gelegenes Wohnhaus nebst Wirthschaftsgebäuden und großem Garten, sehr passend für Fleischer, Bäcker u. dergl. Nachricht ertheilt Tapezierer Schleyer in Leipzig, Klosterstraße Nr. 16.

Hausverkauf. Ein Haus in der innern Stadt für den Preis 9500 Thlr., Anzahlung 1500 Thlr. Näheres bei G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Bekanntmachung.

Der Gasthofbesitzer Herr Schmidt alhier beabsichtigt wegen Kränklichkeit, seinen in hiesiger Stadt am Markte gelegenen, im baulichen Zustande und bester Lage befindlichen Gasthof „zum blauen Engel“ nebst einer vor der Stadt neu erbauten Scheune, so wie sämmtliches ihm gehöriges Feld, bestehend in 86 Morgen, öffentlich zu verkaufen.

Im Auftrage des Herrn Schmidt habe ich zu diesem Behuf Termin auf

den 9. März cr. von früh 10 Uhr ab

an Ort und Stelle anberaunt, und lade Kauflustige hierzu mit dem ergebenden Bemerkem ein, daß obgenannte Grundstücke einzeln und nach Befinden im Ganzen verkauft werden sollen, auch daß ein Dritteltheil der Erstehungssumme auf den Grundstücken stehen bleiben kann.

Schleuditz, den 17. Februar 1846.

F. Berger, Auctions-Commissar.

Baugutsverkauf: nicht weit von Leipzig, hat 19 A. Feld, 3 Acker Wiese, 9 Acker Holz; Preis 5000 Thlr. Näheres bei G. Kühne, Querstraße Nr. 17.

Verkauf. Die unter der Firma: Schönkopf & Co. seit langen Jahren alhier bestehende Gold- und Silberdraths Waarenfabrik nebst Waarenlager soll nach dem Tode ihres Besitzers aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich wegen näherer Auskunft persönlich oder in frankirten Briefen gefälligst wenden an Adv. Georg Hermann, Klosterstraße Nr. 15.

Wein-Verkauf.

Wegen Räumung des Kellers in der Reichstraße Nr. 23 sollen daselbst ca. 20 Eimer Deidesheimer 1842er in besonders guter reingehaltener Qualität, wofür garantirt wird, am Montag den 2. März und an den folgenden Tagen von Morgens 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr billigt verkauft werden.

G. F. Carstens.

Verkaufsanerbieten. Zwei Pressen, eine Papier- und eine Steindruckpresse, stehen zum Verkauf: Ulrichsstraße Nr. 61/95 1 parterre.

Billardverkauf.

Ein sehr schönes und ganz richtiges Billard mit allem Zubehör steht zu verkaufen und ist alles Nähere in der C. P. Melzer'schen Buchhandlung, große Fleischera. 21, zu erfahren.

Ein Billard mit Zubehör ist billig zu verkaufen: Königsplatz Nr. 18 im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 große kupferne Waschblasen nebst Dreifuß und Deckel, desgl. 1/2 Duzend Leuchter, ein Fischkessel und noch verschiedenes Kupfergeräth, eine Kaffeetrommel zu sechs Pfd. und eine große Hauslampe mit Glasglocke und Gewichten. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Ein leichter, zweispänniger Kutschwagen, geräumig, vierstübig und mit eisernen Achsen ist zu verkaufen bei dem Sattlermeister Walther in der grünen Schenke.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar 6 jährige Wagenpferde, in leichten und schweren Zug passend, sind zu verkaufen. Das Nähere große Windmühlenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine schwarze Tafel zum Anschreiben, in eine Wirthschaft passend, eine Waarenpresse, eine Brückenwaage, eine Bodleiter, vier Schreibpulte, mehrere Schränke sind billig zu verkaufen bei M. W. Voigt,

Petersstraße Nr. 1 im Keller.

2 Stück fette Schweine stehen zu verkaufen in Volkmarshaus Nr. 80.

Zu verkaufen sind junge Wasserhunde: Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Holzverkauf.

16 Klastern eichenes und ellernes Stockholz und 5 Klastern dergl. Scheite liegen in Leutsch auf dem sonst Bergmann'schen Gute zum Verkauf, mit welchem der Arbeiter Nau beauftragt ist. Leipzig, den 24. Febr. 1846. Dr. Scherell.

Buchsbaumverkauf:
Nr. 10 an der Wasserkunst.

Die Kohlen-Niederlage

von
Carl Ferdinand Kast, Glockenstraße Nr. 1,
empfiehlt eine neue Sorte Knorpel-Kohle, welche schön brennt
und nicht riecht, den Scheffel 8 Ngr.

NB. Der Verkauf findet auch bei Herrn **F. A. Franz**,
Frankfurter Straße Nr. 40 statt.

Limburger Rahmkäse

erhielt wieder frische Zufuhren in ganz fetter Waare und em-
pfielt pr. Pfd. 5 Ngr., im Ganzen billiger. **Emmentaler**
Schweizer-Käse ganz saftige Waare. Große Limburger Bricken
und ganz frischen **Caviar** bei

C. S. Volster am Markte neben dem Thomasgäßchen.

Verkauf. Böhmische Fasanen und anderes Wild:
Preußergäßchen Nr. 5.

Frische Lander sind wieder angekommen beim Fisch-
händler **Schmercks** in Herrn Professor Schwägrichens Gar-
ten an der Wasserkunst.

Frische Holsteiner Mustern

erhielt **Friedr. Wilb. Krause** am Markte Nr. 2/386.

Eine kleine Hobelbank wird zu kaufen gesucht: Ritterstraße
Nr. 43/707, eine Treppe hoch.

Gegen Cession von Mündelgeldern, denen 5000 Thlr. in
einzelnen Posten nachstehen, werden 1150 Thlr. auf ein be-
deutendes Grundstück mit Flurareal umgehend zu leihen gesucht.
Das Pfandobject befindet sich hier, Zinsen 4 pr. Ct. Man wünscht
das Geld bald zu haben.
Dr. Hochmuth.

Gesucht werden 12000 Thlr. gegen **ausgezeichnete**
hypothekarische Sicherheit:

Adv. Alexander Kind, Thomasgäßchen Nr. 5.

Commissions-Lager.

Diejenigen, welche geneigt sein sollten, zu der bevorstehenden
Messe aus einer Berliner Fabrik ein Commissionslager von
mit künstlerischer Genauigkeit gearbeiteten Figuren aus
Steinpappe in Bronze und Vergoldung, als: **Luther, Monge,**
Gustav Adolph, Friedrich der Gr., Blücher etc.;
ferner niedliche Körbchen und Schmuckhalter, und besonders für
Salanteriearbeiter: kleine Löwen, Adler, Hunde etc. unter sehr
vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen, werden ersucht, ihre
Adresse bei dem Herrn Buchhändler **Fr. Volkmar** abzugeben.

Zu einem Lehrcursus in der Stenographie werden noch einige
Theilnehmer gesucht, und diesfallsige Anmeldungen in den Nach-
mittagsstunden von 2 — 4 Uhr Gerbergasse Nr. 11, 2 Treppen,
angenommen.

Gesucht wird ein Lehrling vom Schneidermeister
Schmorde, lange Straße Nr. 18.

Gesucht wird ein Gartenbursche auf der Insel Buen
Retiro.

Gesucht wird sogleich ein Bursche von 17 bis 18 Jahren,
welcher wo möglich schon in einer Wirthschaft gedient hat und
Zeugnisse seiner Ehrlichkeit beibringen kann: Mauenscher Platz 1.

Geübte Filetstrickerinnen können dauernde
und lohnende Beschäftigung erhalten: **Zeiser**
Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Gesucht. Junge solide Mädchen, welche das
Filetstricken erlernen wollen, können sich mel-
den: **Zeiser** Straße Nr. 20, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage, nebst einer liter. Extrabeilage von Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen
versehene Köchin: Frankfurter Straße Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht wird zum ersten März ein ordentliches Dienst-
mädchen: Neudnitzer Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht. Ein in einem hiesigen Geschäft seit 9 Jahren
angestellter Mann, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren
und mit den besten Zeugnissen als besonderen Empfehlungen
versehen, sucht eingetretener Verhältnisse halber ein ferneres
Unterkommen als Factor, Markthelfer, Hausmann oder sonstige
Anstellung, und ist Unterzeichneter gern bereit, bei gütiger Be-
rückichtigung dieses Gesuches das Nähere zu ertheilen.

Joh. Gottlob Böhne am Naschmarkt.

Ein junger Mensch von 26 Jahren vom Lande, welcher schon
in einigen auswärtigen Gasthäusern als Hausknecht diente, sucht
einen ähnlichen Posten oder auch als Kutscher. Da derselbe ein
disponibles Vermögen besitzt, kann er auch Caution leisten.

Adressen unter W. Z. bittet man in der Expedition dieses
Blattes abzugeben.

Gesunde und kräftige Ammen können nach-
gewiesen werden: Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. April wieder ein Unter-
kommen als Buaarbeiterin: Gerbergasse 21, im Hofe zu erfahren.

Zum 1. April sucht ein zu empfehlendes Dienstmädchen einen
Dienst und ertheilt das Nähere ihre jährige Herrschaft: Dresd-
ner Straße Nr. 33, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis (es genügt auch
Stube und Kammer) für zwei stille Leute ohne Kinder, mit
Aussicht ins Freie, am liebsten in Schönfeld oder in den Kohl-
gärten. Anerbietungen unter H. K. bittet man in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solides Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht zu
Ostern a. c. in der Stadt eine Stube bei anständigen Leuten
zu miethen. Gütige Offerten bittet man gefälligst bei **Madame**
Maudrich, Reichstraße Nr. 39 abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe am Markte eine Grünwaaren-
einlage. Bitte Adressen an der Petersstraße bei **Madame**
Hoffmann in der Bude niederzulegen.

Gesucht wird für das ganze Jahr ein heiz-
bares Gewölbe in guter Verflage. Adressen
bittet man unter **F & M.** in die Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Zu verpachten: 50 Ruthen Kartoffelfeld, oberhalb des
Johannisthals in der Maulbeerplantage.

Vermiethung.

Verhältnisse halber ist in Lurgensteins Garten ein Fa-
milienlogis von 4 Stuben etc. von Ostern ab zu vermieten.
Näheres theilt der Hausmann daselbst mit.

Ein Parterrelogis von 2 Stuben nebst Zubehör, Zeiser Str.
und kleine Burggassenecke Nr. 9/822 ist zu nächste Ostern zu
ermiethen. Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Gartenvermiethung.

Johannisgasse Nr. 12/1192 ist von jetzt an eine freundliche
Gartenabtheilung zu vermieten durch den Eigentümer daselbst
oder durch **Adv. Adolph Banmann.**

Zur Messe

ist eine große meublirte Stube, für einen Ein-
käufer oder für einen Verkäufer, ohne Lager,
höchst zweckmäßig, billig zu vermieten, nahe
am Markte, Gaisstraße Nr. 3, 2. Etage vorn
heraus.

AUCTION im Gewandhause Montag den 2. März und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr; enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Cigarren, Champagner ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Sinke** zu haben.

In der Steindruckerei von **Rudolph Weber**, große Feuerkugel, ist noch ein kleiner Rest von dem am Reformationstage 1830 stattgefundenen Festzuge zu dem herabgesetzten Preis von à 10 Ngr. vorhanden.

Strohüte zum Waschen und Bleichen werden von jetzt angenommen bei **W. F. Wehlhos** unterm Paulinum.

Eine kleine Partie **echte Havanna-Cigarren** verkauft um damit zu räumen zu niedrigen Preisen **Gustav Hartmann**, Gewölbe Thomagässchen 10.

Große frische Ungarische Rindszungen sind wieder angekommen bei **Fr. Schwennide**.

Verkauf. Ein Astrolabium mit horizontaler Stellung und Mikrometerschraube nebst Stativ, so wie ein großer Transporteur und Messkette sind zu verkaufen in der Nicolaistraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Röhreträge, einer von Stein und einer von Holz: Dresden Straße Nr. 31.

Zu verkaufen ist ein Rußbaumklotz, 1 Elle 6 Zoll stark, 10 Ellen lang, zur Zeit gefällt: Dresden Straße Nr. 31.

Zu verkaufen sind Baupläne von verschiedener Größe, von 1 — 5000 □ Ellen. Zu erfragen bei **Sichler**, Thonbergstraßenhäuler Nr. 67.

1000 Thlr. werden als erste Hypothek auf ein Landgrundstück von mehr als vierfachem Werthe zu erborgen gesucht durch **Adv. Seymann**, Nicolaistraße Nr. 11.

5000, 3000 und 600 Thlr. werden gegen ganz vorzügliche Landhypothek zu erborgen gesucht durch **Adv. v. Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Ausguteihen sind 1800 bis 2000 Thlr. gegen genügende hypothekarische Sicherheit und giebt der Kanzleist **Timmel**, wohnhaft Windmühlenstraße Nr. 49 allhier, nähere Auskunft darüber.

Milch-Offerte.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich meine Milch nicht mehr von Mockau, sondern vom Rittergute Dölitz beziehe, und verkaufe dieselbe (von ausgezeichnete Güte) rein von der Kuh weg à Kanne 9 Pfennige.

Früher **Mockauer**, jetzt **Dölitzer Milch-niederlage**,

Windmühlenstraße Nr. 1 B. neben der bürren Henne.

Ein Gartenarbeiter ledigen Standes kann ein Logis, wozu ein Stück Gartenland gehörig, um einen ganz billigen Miethzins sogleich beziehen. Sollte derselbe noch kein Hausgeräthe haben, so ist man geneigt, ihn damit zu unterstützen. Gute Zeugnisse sind dazu erforderlich. Zu erfragen Frankfurter Thor bei Herrn **Dietrich**.

Zum sofortigen Antritt werden ein guter Gartenarbeiter und ein Laufbursche gesucht im großen Kuchengarten.

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches, in der Küche nicht ganz unerfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht im großen Kuchengarten.

Gesucht wird ein Sohn rechtlicher Aeltern in die Lehre von **W. Müller**, Sporermeister, Serbergasse Nr. 18.

Gesucht wird zum 1. März ein ordnungsliebendes Dienstmädchen nach Abtaundorf bei **Madame Bergmann**.

Ein junger rüstiger Mann, Vater von 4 Kindern, der im Rechnungswesen bewandert, auch der deutschen Correspondenzführung ziemlich gewachsen ist und gute Zeugnisse hat, bittet dringend, ihm auf irgend eine Art, sei es als Copist, Markthelfer oder Hausmann, Beschäftigung zu geben, wäre es auch nur für einige Stunden des Tages. Adressen erbittet sich derselbe unter **W. R.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch in den besten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Hausknecht. Das Nähere wird **J. S. Böttiger**, Salzgäßchen Nr. 4 im Keller zu ertheilen die Güte haben.

Vermiethung.

Die dritte Etage des Hauses Nr. 7 auf der Katharinenstraße ist von Ostern an unter sehr annehmlchen Bedingungen zu vermieten. Näheres ist darüber in der bezeichneten Wohnung selbst zu erfahren.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle im Brühl Nr. 51 im Hofe rechts, 4 Treppen bei **Witwe Müller**.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen und sogleich zu beziehen: gr. Fleischergasse (goldnes Herz), 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen Herrn Beamten oder von der Handlung: Petersstraße 43/34, 3 Tr.

Zu vermieten sind Logis ein, zwei und drei Treppen vorn heraus: Serbergasse Nr. 43 beim Besitzer.

Zu vermieten ist für künftige Ostermesse und folgende Messen eine freundliche Stube von 4 Fenstern und mit Ausgang durch den Garten in die Stadt, auf der Querstraße Nr. 24.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, mit freundlicher Aussicht, ist vom April an abzugeben: am Schützenhause, Georgenstraße Nr. 9, parterre.

Ein helles Logis von 2 Stuben, 2 Kammern ic. ist auf der Serbergasse im Hofe des Hauses Nr. 8. von Ostern oder Johannis an zu vermieten.

Ein paar eingerichtete und tragbare Gärtchen sind zu vermieten in dem Grundstück Nr. 4 bei der Wasserfont. Nachricht erhält man aber bloß des Morgens in Nr. 5 im ersten Stock.

Ein sehr freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer ist von Ostern an zu vermieten: Klostersgasse Nr. 3, Stieglitz's Hof zweite Etage.

Ein Sommerlogis ist zu vermieten, 4 Stuben, 1 Kammer, schöner Garten: Sohlis Nr. 21.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafstube an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Gewandg. 1, 2 Tr.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein Logis für 80 Thlr.; Aussicht nach der Promenade: Serbergassenecke Nr. 67/1103, 1. Etage.

Offen sind 2 Schlafstellen für solide Leute: Serbergasse Nr. 58 hinten im Hofe, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten

sind 2—3 elegant meublirte Zimmer in der Burgstraße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist vom 1. April ab in der Universitätsstraße für einen ledigen Herrn eine ausmeublierte Stube und Kammer nebst Bett. Das Nähere Universitätsstr. Nr. 8, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein schönes großes decoriertes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung, und auf etwaiges Verlangen auch nebst Pferdestall und Zubehör. Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten sind zu Ostern zwei freundliche Stuben an ledige Herren; auch kann auf Verlangen die eine sogleich bezogen werden. Näheres Brühl, goldene Eule, Nr. 75, im Hofe links 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer meublirten Stube, 1 Treppe, an solide Herren: Webergasse Nr. 13 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist an Herren Studierende eine Stube mit oder ohne Schlafzimmer: gr. Fleischerg. 3/222, 1 Tr. vorn heraus.

In Gohlis Nr. 23 ist ein Sommerlogis an einen ledigen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen oder zwei Herren, Aussicht in den Garten: Johannisgasse Nr. 9 beim Hausmann.

Ein Sommerlogis im Kohlgarten zum Anker ist zu vermieten bei **J. G. Knoche**, wohnhaft Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 41/32.

Zu vermieten ist eingetretener Verhältnisse halber von nächste Johannis an auf der Ritterstraße Nr. 37 die zweite, sehr freundliche, nach Morgen gelegene Etage, und ist das Nähere daselbst zu erfragen. Auch steht allda ein Pianoforte, eine Guitarre und eine Serviettenpresse zu verkaufen, gegen sofortige baare Zahlung.

Zu vermieten ist in der Tauchaer Straße, Sommerseite, Nr. 18B. ein angenehmes Logis von 5 Stuben nebst Zubehör, wozu auch eine Gartenabtheilung gegeben werden kann. Dergleichen zwei kleine Logis, von 2 und 3 Stuben vierter Etage.

Zu vermieten sind gute Betten an anständige Familien, und das Nähere durch Anfragen unter A. Z. Nr. 32 poste restante franco zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren. Burgstraße Nr. 5, erste Etage zu erfragen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zu 36 Thlr.: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2.

Ein freundliches Zimmer, vollständig meublirt, für einen einzelnen Herrn, ist à 36 Thlr. pr. Jahr zu vermieten: **Hainstraße Nr. 3, zweite Etage.**

Zu vermieten ist außer den Messen eine meublirte Stube im Böttchergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Einige mit Gartenhäuschen und Lauben, Sträuchern und Obstbäumen versehene, gut eingerichtete Gärtchen in schöner Lage sind zu vermieten in **Gerhards Garten**. Näheres bei dem Eigentümer.

Ein Logis 1 Treppe hoch, im Preise von 74 Thlr. in der Mühlgasse Nr. 1 in Herrn Lehmanns Hause ist eingetretener Verhältnisse halber zu Ostern zu vermieten. Das Nähere zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 4/229, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen: Schützenstraße Nr. 7.

APOLLO. Heute Sonnabend den 28. Abendunterhaltung in Mey's Kaffeegarten. D. B.

* Eintracht. *

Fünftes Kränzchen Sonntags den 1. März im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und für Gäste werden Reichsstrasse Nr. 23 im Hofe links vier Treppen hoch ausgegeben.

Morgen gr. Kuchengarten. Reichsring.

Sonntag Abends 6 Uhr Uebungsstunde.
Herrmann Friedel.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Lopitsch.**

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **J. Lopitsch.**

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit Pfannkuchen, so wie mit andern warmen und kalten Speisen und Getränken bestens bedienen werde.

Abends wie gewöhnlich. **C. A. Mey.**

Grosser Kuchengarten.

Morgen Sonntag den 1. März gutbesetztes Concert, wobei zu gefüllten und ungefüllten Pfannkuchen, so wie zu diversen **Altenburger Kuchen** ganz ergebenst einladet

Gustav Sohl, Gastgeber zum großen Kuchengarten.

Biere, sämtliche Sorten ausgezeichnet; Abends Breststeaks und Cotelettes.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde. Auch sind die beliebten Eierkuchen wieder täglich zu bekommen. Um zahlreichen Besuch bittet

Berthmann.

Morgen Sonntag

Concert in Stötteritz,

Militärmusik

und bei freundlichem Wetter im Garten.

Schulze.

Zweinaundorf.

Sonntag als den 1. März starkbesetztes Concert (Militärmusik). Diverse Getränke und frischgebackener Kuchen ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet

Brabandt.

NB. Der Fußweg ist höchst trocken und der Fahrweg leidlich.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an Concert und Tanzmusik.

Sauschild.

Gosenschenke in Gutritsch.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.

A. Arlandt.

Morgen Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Hause in **Gonnwitz.**

Urania im Tivoli.

Hospitalplatz Nr. 4.

4. Kränzchen Mittwoch den 4. März. Die Billets werden ausgegeben bei Herrn Kaufmann **Gebrüde** auf dem Raschmarke, und Herrn Tanzlehrer **Friedel**, **Der Vorstand.****Weisser Falke in Möckern.**Sonntag den 1. März declamatorische Abendunterhaltung, gegeben von der Familie **Thieme**.
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.**Zum weissen Falken in Möckern.**Morgen Sonntag feines Lüsschener Lagerbier, guten Kaffee, selbstgebackene Pfannkuchen.
W. Raundorf.**Morgen Pfannkuchenschmaus,**Concert und Tanzmusik in Lüsschena.
A. Fischer.**Kleinzschocher.**Morgen Concert: und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
Ehr. Theuerkorn.**Peterschießgraben.**Morgen starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor von **C. Hausstein.****Morgen 3 Mohren**
Tanz.**Drei Mohren.**Morgen Sonntag ladet zu frischen Pfannkuchen, mehreren Sorten Kaffeekuchen und feinsten Getränken ergebenst ein
Von 4 Uhr Tanz. **J. Fartter.****Gasthof zu Lindenau.**

Morgen Tanzmusik.

Leipziger Feldschlößchen.Morgen Sonntag Fladen, Pfannkuchen und Kaffeekuchen. Von 4 Uhr. an Tanzmusik. **C. Gleichmann.**Morgen Portionschmaus in **Plagwitz**, wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken und Pfannkuchen mit feinsten Fülle aufwarten werde.
Von 3 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. **Düngesfeld.****Sonnewitz. Morgen Tanzmusik.**Morgen Sonntag Tanzmusik im **Gräse'schen** Locale zu **Cuttisch.****Abtnaundorf.**Morgen Sonntag zu frischen Pfannkuchen und andern Gebäck, auch starkbesetzte Tanzmusik ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch
Aug. Leuchte.**Grottendorf.**Zu Pfannkuchen, morgen Sonntag den 1. März, ladet ergebenst ein
G. Tröbs, zum goldenen Stern.**Heute Abend Plinzen bei**
J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 18.Sonntag den 1. März früh um 9 Uhr Speck- und andern Kuchen nebst Fladen bei **Purfürst** in **Volkmarisdorf**.
NB. Der Kegelschub ist in Ordnung gebracht.Morgen lade ich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein; zugleich zeige ich an, daß die **Regelbahn** in guten Stand gesetzt ist.
C. Geißler in **Reichels Garten.****Echt abgelagertes Lichtenhainer** und **Karpfen** (polnisch) empfiehlt zu heute Abend
Karl Ernst Höpffner.**Heute Abend zu Schweinsknochen laden**
ergebenst ein **Brenner.**Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig bei
C. Jacob, Frankfurter Straße, zum wilden Mann.**Heute Schlachtfest bei G. Peters.**Heute Sonnabend Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Werkel, Ritterstraße Nr. 46.Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Wezel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
C. S. Schlegel, kleine Windmühlengasse Nr. 11.**Heute Schlachtfest,**früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Suppe, so wie ausgezeichnetes Mönchbier und andere Biere, bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.**Bier-Galle.**Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15.Heute Abend zu Polkschweinsknochen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, wobei launige Abendunterhaltung, ladet ein
A. Jbbe.**Einladung.**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut und Beefsteak mit Schmorkartoffeln bei
Mugner, Magazingasse Nr. 3.Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
F. C. Andreas, gr. Fleischergasse Nr. 13.**Heute halte ich mein letztes Schlachtfest** in meinem bis jetzt innegehabten Local, wozu ich meine werthen Gäste ergebenst einlade.
Robert Pflock.**Stadt Riesa.**Heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen ladet ganz ergebenst ein
G. Ebert.Heute Abend Karpfen (polnisch), desgleichen frisch angekommenes Bierzucker Bier.
P. Wenk, Thomaskirchhof Nr. 15.**In Brose's Restauration**

wird heute Abend zu Karpfen, polnisch, und Schweinsknochen mit Klößen ergebenst eingeladen.

Verloren wurden am 26. d. M. Abends, auf dem Wege vom Schlosse durch das Sporengäßchen, Hohmanns Hof bis ins Gewandgäßchen, die in Pappe gebundenen Kupfertafeln zu Hayne's Baukunde. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: **Dresdner Straße Nr. 63** bei **L. Wapler.**Gestern Morgen 7 Uhr sind 2 schwarze Silhouetten, Mann und Frau in Goldbrämchen gefaßt, auf der Rückseite noch nicht verklebt, von einem Buchbinderlehrling verloren worden. Da es die Porträts der verstorbenen Aeltern sind, ist den Kindern an der Zurückgabe derselben viel gelegen; es wird daher eine gute Belohnung dem Wiederbringer zugesichert. Abzugeben in Nr. 38 auf der **Grimma'schen Straße**, 3 Treppen hoch.**Gefunden** wurden den 25. d. Mts. am Waagegebäude ein Paar weiße Damen-Zeugschuhe. Abzuholen beim **Kasernen-Hausmann Fischer.**

Bei dem Maskenball der Laute sind, wahrscheinlich aus Versehen, ein paar Summiüberschuhe mitgenommen worden und man bittet sie so bald als möglich bei dem Oberkellner im Hotel de Prusse wieder abzugeben.

Eine auf dem Concordiaballe am 24. huj. verloren gegangene zu einer Broche oder einem Armband gehörige goldne Berloque mit Corallen, kann gegen Erstattung der Insertionskosten auf der Expedition des Dr. **Haubold** in Empfang genommen werden.

Derjenige, welchem ein sehr kleines schwarz und weiß gezeichnetes, mit einem grünen Halsbande versehenes, das Steuerzeichen Nr. 1243 führendes Hündchen zugelaufen ist, wird gebeten, dasselbe Petersstraße Nr. 25, 2 Treppen hoch befördern zu wollen.

Gestern Abend ist ein Hund zugelaufen und gegen Erlegung der Futterkosten nebst Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen beim Hausknecht im Tiger. Leipzig, den 27. Februar 1846.

Der Mann, der den entflohenen Canarienvogel in Herrn Stadtrath Salomons Garten am Donnerstag Nachmittag gefangen hat, wird hiermit aufgefordert, ihn gegen Belohnung dem Eigenthümer zurückzubringen: Querstraße Nr. 28, 2 Treppen.

An Madame K..!

Es gratulirt zum heutigen Geburtstage **das Kleeblatt.**

Liebe S..... —

Ist's Glück nicht hier, ist's anderswo;
Nicht wahr? Dein Sinn ist ebenso!
Wer mich allein liebt, den kann ich leiden,
Wer aber andre ehrt, die mag mich meiden.
Du liebst allzusehr den Wechsel aller Sachen,
Das wird dich selten froh, wohl aber traurig machen.

Vergangenheit

Dem ehrlichen Wiederbringer eines mir am gestrigen Tage aus meiner Werkstätt abhanden gekommenen Helmes ohne Kopfstück eine gute Belohnung.

Weinkrumm, Schlossermeister.

An die Abgelagerten.

Das Kränzchen war B... st nebst Schmaus,
Wir sahn euch nicht, — das macht nichts aus!
S' Lebehoch für euch ward stumm gebracht.
Die Musik schwieg — da ward gelacht;
Nun — gute Nacht!

Die Comité.

Der Madame C—S gratulirt zu ihrem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen ihre
C. L. J. G.

Der wohlbekannte Herr, welcher am Donnerstoge Abend um 7 Uhr eine Dame aus der Reichstraße durch die Halle'sche Straße u. s. w. verfolgte, wird gebeten, sich recht bald wieder dahin zu bemühen! —

Magnus Naundorf halt's Maul!!! Erkläre Dich — — — Riese.

Bitte um Abhilfe.

Es wäre doch sehr zu wünschen und liegt sogar in der Billigkeit, daß bei Aufbaung der Buden am Reimerschen Plage von Seiten der Behörde mehr Rücksichten auf die Bewohner der an diesem Plage seit länger als einem Jahre entstandenen Häuser genommen würde. Gegen die Nähe von Handelsbuden wird gewiß kein vernünftiger Bewohner Leipzigs etwas einzuwenden haben; allein die Buden auf dem Reimerschen Plage, an denen sich Leerkassen, tobende Musik und störender Lärm so mancher Art von früh 8 Uhr bis oft spät in die Nacht anreihet, wo Anstand und Sittlichkeit oft gröblich beleidigt werden, diese Buden können unmöglich ruhigen Bewohnern aufgebürdet werden. Zur Beseitigung dieser Zumuthung sind schon mannichfache, zum Theil ganz zweckmäßige Vorschläge gemacht worden, allein man scheint hierauf nicht zu achten. —

Die Mitglieder des philharmonischen und der übrigen beiden Böllnerschen Gesangsvereine werden gebeten, sich heute Sonnabend den 28. h. m. Abends 7 Uhr: in dem Ackerleinschen Locale recht pünktlich und zahlreich zur Probe einzufinden. **Sg.**

Heute wurden wir ehelich verbunden. Dies zur Nachricht unsern lieben Verwandten und Freunden. Leipzig, den 25. Febr. 1846.

Ferdinand Bieweg,
Jeanette Bieweg, geb. Müller.

Sonntag den 1. März Vormittag 10 Uhr Versammlung im Gewandhause.
Der Vorst. d. d.=kath. Gem.

Einpaffirte Fremde.

Bartel, Kfm. v. Magdeburg, und
Bockmann, Kfm. v. Neuküdtel, St. Gotha.
Bant, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Brachmann, Kfm. v. Augsburg, P. garni.
Bardorf, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Bunge, Insp. v. Dessau, Palmbaum.
Bollmann, Frau, v. Naumburg, und
Bürger, Kfm. v. Weisensfeld, Hotel de Pol.
Christ, Fabr. v. Sora, deutsches Haus.
Daubenspeck, Kfm. v. Köln, Kranich.
Dresler, Stadthauptm., v. Görlitz, St. Bresl.
Diez, Leutn., v. Fangenlois, und
Diez, Leutn., v. Dlmüg, Stadt Frankfurt.
Drexel, Kaufm. v. Frankfurt am Main, Stadt Rom.
Degenkolb, Commerzien-Rath, von Eilenburg, Hotel de Baviere.
v. Elsholz, Kgutsbes. v. München, Hotel de Baviere.
Erlé, Kfm. v. Eiberfeld, Hotel de Pologne.
Füchsel, Kfm. v. Schmöln, Stadt Wien.
Franz, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.

v. Gneisenau, Graf, Kgutsbes., v. Sommerschen, Hotel de Baviere.
Gottlieb, Kfm. v. Alost, goldner Hahn.
Gneiser, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Giersberg, Frau, v. Coblenz, St. Mailand.
Herrig, Kfm. v. Apolda, goldner Hahn.
Helbig, Gutsbes. v. Ponitz, und
Helbig, Adv. v. Borna, großer Blumenberg.
Huber, Kfm. v. Frankfurt a/M., P. de Saxe.
Hölr, Haardlr. v. Dingelstädt, Elephant.
Hofmann, Kfm. v. Königswart, St. Hamburg.
Haffner, Cond. v. Spreyer, goldner Hahn.
Hugeunel, Part. v. Merseburg, Stadt Rom.
Jett, Kfm. v. Radesheim, Hotel de Pologne.
Korb, Seilermeister, v. Johannegeorgenstadt, Stadt Riesa.
Kühne, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Köbel, Kfm. v. Stuttgart, und
Koieliski, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Kraus, Kfm. v. Halle, Hotel de Baviere.
Löwengard, Kaufm. von Frankfurt am Main, Rheinischer Hof.

Pauc, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, und
Meyer, Banq. v. Remel, Hotel de Baviere.
Müller, Oberamt. v. Breslau, Hotel de Pol.
Reinhardt, Kfm. v. Penig, gr. Blumenberg.
Mortier, Kfm. v. Eöthen, Hotel garni.
Oppenrieder, Kfm. v. Schweinfurt, P. de Russie.
Poppe, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Rosseu, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenberg.
Ruthe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Schrei, Kfm. v. Damm, Palmbaum.
Seydel, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Schneider, Färber v. Reichenbach, 3 Könige.
Schönwald, Referend. v. Merseburg, St. Rom.
Tiedemann, Kfm. v. Penneberg, gr. Blumenberg.
Voigt, Kohlenverkbes. v. Zwickau, St. Dresd.
Volger, Botaniker v. Braunschweig, St. Berlin.
Winger, Fräul., v. Berlin, goldner Hahn.
Wenzel, Ingen. v. Breslau, St. Gotha.
Wittich, Kfm. v. Kirchhain, schwarzes Kreuz.
Zimmer, Forstrath, v. Hohenprießnitz, St. Dresd.
Zierlein, Pastor, v. Berlin, St. Breslau.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

